

Das Sakrament der Heiligen Taufe



Sitz der Marianischen Kirche
Steig 9
9220 Bischofszell
Switzerland
www.marianischekirche.ch

Offizieller Taufritus der Marianischen Kirche

RITUS DER KINDERTAUFE

Die Taufe ist eine geistige Wiedergeburt. Wie wir das leibliche Leben nur durch die leibliche Geburt erlangen, so kommt der Mensch nur durch eine geistige Wiedergeburt zum geistlichen Leben. Denn der göttliche Heiland sagt: «Wenn jemand nicht wiedergeboren wird aus dem Wasser und dem Heiligen Geist, so kann er nicht eingehen in das Reich Gottes»(Joh. 3,5). Weil der Mensch nur einmal geboren wird, kann er ebenso nur einmal getauft werden. Deshalb heisst es im Credo: «Ich bekenne eine Taufe.» **Wie es zu jeder leiblichen Geburt eine Mutter braucht, so werden wir durch die Mutter Kirche, die göttliche Jungfrau Maria, zum Gnadenleben geboren.** Sie allein kann den Menschen ewiges Leben schenken, weil Ihr göttlicher Sohn am Kreuz Sie ausdrücklich zur Mutter der Kirche ernannte. Ihr gebührt alle Ehrfurcht und aller Dank von den Kindern Gottes in Ewigkeit.

Die Wirkung der Taufe ist die Nachlassung der Erbsünde und der persönlichen Sünden und zwar nach der ganzen Schuld und Strafe, so dass dem Täufling für die früheren Sünden keine Bussen auferlegt werden dürfen, sondern derselbe, wenn der gleich nach der Taufe sterben sollte, sogleich in die Herrlichkeit Gottes eingehen würde, weswegen die Wirkung der Taufe gerade in dieser Öffnung der Pforte des Paradieses besteht.»

Grundregeln zum Empfang der heiligen Taufe

Ordentlicher Spender der Taufe ist der Bischof, der Priester und der Diakon. Ist kein Priester erreichbar, ist jeder getaufte Christ befähigt, die Taufe vorzunehmen.

Fähig zum Empfang der Taufe ist jeder und nur der Mensch, der noch nicht getauft ist.

Die Eltern sind verpflichtet, dafür zu sorgen, dass ihre Kinder innerhalb der ersten Wochen getauft werden; möglichst bald nach der Geburt, ja sogar vorher, haben sie sich an einen Priester zu wenden, um für ihr Kind das Sakrament zu erbitten und um entsprechend darauf vorbereitet zu werden. Wenn sich ein Kind in Todesgefahr befindet, ist es unverzüglich zu taufen.

Einem Täufling ist, soweit dies geschehen kann, ein Pate zu geben; dessen Aufgabe ist es mitzuhelfen, dass der Getaufte ein der Taufe entsprechendes christliches Leben führt und die damit verbundenen Pflichten getreu erfüllt.

Damit jemand zur Übernahme des Patendienstes zugelassen wird, ist folgendes erforderlich:

1. Er muss von den Eltern des Täuflings oder dem, der deren Stelle vertritt, oder, wenn diese fehlen, vom Priester oder von dem Spender der Taufe dazu bestimmt sein; er muss zudem geeignet und bereit sein, diesen Dienst zu leisten.
2. Er muss das sechzehnte Lebensjahr vollendet haben, ausser dem Priester oder dem Spender der Taufe scheint aus gerechtem Grund eine Ausnahme zulässig;
3. Er muss sich zum christlichen Glauben bekennen wie es die Heilige Marianische Kirche lehrt. Sein Leben führt er nach diesem Glauben, der dem zu übernehmenden Dienst entspricht.

Vorbereitungen auf die Kindstaufe

1. Vorzubereiten sind: Katechumenenöl, Chrisam, Taufsatz, Taufwasser, Taufgefäss und Becken, Watte und Handtuch, Taufkleid, Taufkerze, Chorhemd und Stola.

2. Gewöhnlich wird die Taufe in der Taufkapelle gespendet. Die vorbereitenden Riten aber finden an der Schwelle der Kirche oder der Taufkapelle statt.

Im Notfall darf die Taufe auch ausserhalb der Kirche gespendet werden.

3. Von einer feierlichen Taufe sprechen wir, wenn sie unter Teilnahme der Gemeinde gespendet wird. Glaubensbekenntnis, Vater unser sowie einige Lieder werden gemeinsam gebetet bzw. gesungen.

4. Ist der Priester bereit, tritt er mit den Altardienern an die Stufen des Altares und kniet nieder. Nach kurzem Gebet erhebt er sich und begibt sich an die Schwelle der Kirche.

An der Schwelle der Kirche

5. Die Paten mit dem Täufling und die übrigen Gläubigen warten in Stille auf den Priester. Dieser begrüsst sie, indem er spricht:

Pr/ Friede sei mit euch.

Nun fragt er nach dem Namen des Kindes.

Pr/ Wie soll dieses Kind heissen?

Die Paten antworten: **N.**

Pr/ **N.**, was begehrt du von der Marianischen Kirche?

Paten: Den Glauben.

Pr/ Was gewährt dir der Glaube?

Paten: Das ewige Leben.

6. Priester: Willst du also zum Leben eingehen, so halte die Gebote. Du sollst den Herrn, deinen Gott, lieben aus deinem ganzen Herzen und aus deiner ganzen Seele und aus deinem ganzen Gemüt und deinen Nächsten wie dich selbst.

7. Hierauf haucht der Priester das Kind dreimal sanft ins Gesicht und spricht:

Pr/ Weiche von ihm/ihr, böser Geist, und gib Raum dem Heiligen Geist, dem Tröster.

8. Der Priester macht mit dem Daumen das Zeichen des Kreuzes auf Stirn und Brust des Kindes, indem er sagt:

Pr/ Empfange das Zeichen des Kreuzes auf die † Stirn und auf das † Herz. Ergreife den Glauben an die himmlische Lehre und wandle so, dass du ein Tempel Gottes sein kannst.

Lasset uns beten.

Wir bitten Dich, Allmächtiger Vater JAHWE, erhöre gnädig unser Gebet und behüte diesen Deinen auserwählten Diener / diese Deine auserwählte Dienerin **N.** mit der nie versiegenden Kraft des Kreuzes unseres Herrn, dessen Zeichen ihm / ihr aufgeprägt worden ist. Lass ihn / sie den ersten Anteil an Deiner grossen Herrlichkeit bewahren und dadurch auf dem Weg Deiner Gebote zur Glorie der Wiedergeburt gelangen. Durch Jesus und MARIA.

V/ Sankt Amen.

9. Nun legt der Priester kurz die Hand auf das Haupt des Kindes und betet dann mit ausgestreckter Hand:

Pr/ Lasset uns beten.

Allmächtiges Vater JAHWE, blicke gnädig herab auf diesen Deinen Diener / diese Deine Dienerin **N.**, den/die Du gnädig zu den Anfängen des Glaubens berufen hast. Nimm von ihm/ihr alle Blindheit des Herzens. Zerreiße alle Fesseln Satans, mit denen er/sie gebunden war. Öffne ihm/ihr die Tür zu Deiner Vaterliebe und zur Mutterliebe Deiner Göttlichen Tochter MARIA. Möge das Zeichen Deiner Weisheit ihn/sie durchdringen, auf dass er/sie, frei von allem Pesthauch böser Begierden, Dir in Deiner Kirche freudig diene, vom Duft Deiner Lehren angezogen, und lass ihn/sie vorwärtsschreiten von Tag zu Tag. Durch Jesus und Maria.

V/ Sankt Amen.

10. Danach segnet der Priester das Salz, welches, einmal gesegnet, auch für weitere Taufen dienen kann.

Ich beschwöre dich, Geschöpf Salz, im Namen des Allmächtigen Vaters JAHWE † und in der Liebe unseres Herrn JESUS CHRISTUS † und in der Kraft des Heiligen Geistes ADONAI †. Ich beschwöre dich beim lebendigen Gott †, beim wahren Gott †, beim heiligen Gott †, bei Gott †, der dich zum Schutz des menschlichen Geschlechtes erschaffen hat und dich im Voraus dem zum Glauben kommenden Volk durch seine Diener geweiht hat, damit du im Namen der Heiligsten Dreifaltigkeit als heilsames Sakrament den Feind abwehrst. Folglich bitten wir Dich, Herr unser Gott, dass Du dieses Geschöpf Salz heiligst † und segnest †, dass es für alle, die es erhalten, eine perfekte Medizin hergibt, die in ihnen verbleibt, im Namen unseres Herrn und Königs ADONAI-JESUS, der kommen und richten wird die Lebenden und die Toten und die Welt durch das Feuer.

11. Nun gibt er ein wenig Salz auf den Mund des Kindes:

Pr/ **N.**, empfangе das Salz der Weisheit: Gott schenke dir sein Wohlgefallen und führe dich zum ewigen Leben.

V/ Sankt Amen.

Pr/ Der Friede sei mit dir.

V/ Und mit deinem Geiste.

Pr/ Lasset uns beten.

Gott, unserer Väter, Gott, Du Urgrund aller Wahrheit, wir flehen Dich an und bitten Dich: Blicke gnädig herab auf diesen Deinen Diener / diese Deine Dienerin **N.** und lass ihn/sie, der/die nun dieses erste Salz verkostet, nicht lange mehr hungern nach Sättigung mit der himmlischen Speise. Allezeit sei er/sie glühend vor Eifer, in der Hoffnung froh und im Dienst Deines Namens beharrlich. Geleite ihn/sie, Herr, wir bitten Dich, zum erneuernden Bad der Wiedergeburt, auf dass er/sie mit Deinen Gläubigen die ewigen Güter erlange, die Du verheissen hast. Durch Christus, unsern Herrn.

V/ Sankt Amen.

12. Dann spricht der Priester:

Pr/ Unheiliger Geist, ich beschwöre dich im Namen des Vaters †, und des Sohnes †, und des Heiligen Geistes, damit du ausfährst und verschwindest von diesem Diener/von dieser Dienerin Gottes **N.:** Er selbst hat dir nämlich befohlen, verfluchter Satan, der zu Fuss über dem Meer gewandelt war und dem untergehenden Petrus seine Rechte ausstreckte.

Folglich, verfluchter Teufel, erweise die Ehre dem Ewigen Vater Jahwe, seinem Sohn Jesus Christus und dem Heiligen Geist Adonai, und weiche von diesem Diener/von dieser Dienerin Gottes **N.**, weil unser Herr und Gott Jesus Christus ihn/sie gewürdigt hat, zum Sakrament der heiligen Taufe zu berufen.

Und der Priester besiegelt das Kind mit dem Daumen auf der Stirn:

Und dieses Zeichen des heiligen **†** Kreuzes, mit dem wir seine/ihre Stirn besiegeln, sollst du, verworfener Geist, nie zu verletzen wagen. Durch ihn, Christus, unsern Herrn.

V/ Sankt Amen.

13. Nun legt der Priester wieder die Hand auf das Haupt des Kindes und fährt dann mit ausgestreckter Hand fort:

Pr/ Lasset uns beten.

Herr, heiliger Vater, allmächtiger, ewiger Gott, Urquell des Lichtes und der Wahrheit, Deine ewige und allgerechte Vatergüte rufe ich herab auf diese(n) Deinen Diener / Deine Dienerin **N.**: Erleuchte ihn/sie mit dem Lichte Deiner Erkenntnis; mach ihn/sie rein und heilig und gib ihm/ihr das wahre Wissen, auf dass er/sie der Gnade Deiner Taufe würdig werde und die feste Hoffnung, den rechten Sinn und die heilige Lehre bewahre. Durch Christus, unsern Herrn.

V/ Sankt Amen.

14. Der Priester legt das linke Ende der Stola auf das Kind und geleitet es so in die Kirche.

Pr/ **N.** tritt ein in Gottes Heiligtum, auf dass du Gemeinschaft habest mit Christus zum ewigen Leben.

V/ Sankt Amen.

Vor der Taufkapelle

15. Pr/ Sprecht das Glaubensbekenntnis.

Und alle gemeinsam:

Wir glauben an den einen Gott in drei Personen gleichen Wesens,
an den* Allmächtigen Vater JAHWE , Schöpfer des Himmels und der Erde, aller sichtbaren und unsichtbaren Dinge.

Und an den einen* Herrn JESUS CHRISTUS , Gottes eingeborenen Sohn.
Er ist aus dem Vater geboren vor aller Zeit.
Gott von Gott, Licht vom Lichte, wahrer Gott vom wahren Gott.
Gezeugt, nicht geschaffen, eines Wesens mit dem Vater. Durch Ihn ist alles geschaffen.
Für uns Menschen und um unser Heiles willen ist Er vom Himmel herabgestiegen.
<i>Hier knien alle nieder.</i>
Er hat Fleisch angenommen durch den Heiligen Geist ADONAI, aus MARIA, der Göttlichen Jungfrau, und ist Mensch geworden.
Gekreuzigt wurde Er sogar für uns. Unter Pontius Pilatus hat Er den Tod erlitten und ist begraben worden.
Er ist abgestiegen zur Unterwelt und ist auferstanden am dritten Tag gemäss der Schrift.
Er ist aufgefahren in den Himmel und sitztet zur Rechten Gottes, des Allmächtigen Vaters.
Er wird wiederkommen in Herrlichkeit, Gericht zu halten über Lebende und Tote, und Seines Reiches wird kein Ende sein.
Wir glauben an den *Heiligen Geist ADONAI , den Herrn und Lebensspender, der vom Vater und dem Sohne ausgeht. Er ist der König der Engel.
Er wird mit dem Vater und dem Sohne zugleich angebetet und verherrlicht.
Er ist seraphinisch vereinigt mit JESUS CHRISTUS und hat MARIA, Seine Göttliche Braut und Mutter, mit der Menschheit wiederversöhnt.
Er hat gesprochen durch die Propheten und spricht zur Braut CHRISTI bis ans Ende der Zeiten.
Wir glauben an die *Anbetungswürdige MARIA ; Sie ist das Geheimnis der Heiligsten Dreifaltigkeit und die einzig erschaffene Göttin des Universums. Von Ewigkeit her ist die Erstgeborene als Gottes Tochter, Braut und Mutter auserwählt worden.
Wir glauben an Ihre Unbefleckte Empfängnis, an Ihr makellostes Sühneleben, an Ihre glorreiche Himmelfahrt und Krönung zur Kaiserin des Universums.
Wir glauben an den Neuen Bund der Heiligsten Dreifaltigkeit mit der Heiligen Marianischen und Apostolischen Kirche. Gemeinschaft der Heiligen. ADONAI-JESUS ist der Bräutigam der Heiligen Mutter Kirche und das Haupt des mystischen

Leibes. MARIA ist das Urbild der Heiligen Mutter Kirche und das Herz des mystischen Leibes Christi.
Wir bezeugen die Aufrichtung der Siegelordnung Gottes auf Erden durch die Krönung der Heiligen Schmerzensfamilie des Ewigen Vaters JAHWE.
Wir bekennen alle sieben Sakramente zur Vergebung der Sünden und zur Heiligung der Menschen.
Wir erwarten das Gericht, die Auferstehung der Toten und das Leben der zukünftigen Welt. Sankt Amen.

Pr/ Sprecht das Gebet des Herrn.

Und alle gemeinsam:

Vater unser im Himmel, geheiligt werde Dein Name, Dein Reich komme, Dein Wille geschehe, wie im Himmel so auf Erden. Unser tägliches Brot gib uns heute, und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unseren Schuldigern, und lass uns in der Versuchung nicht unterliegen, sondern erlöse uns von dem Bösen. Sankt Amen.

Pr/ Sprecht den Engelsgruss.

Und alle gemeinsam:

Gegrüsst seist Du MARIA; Tochter JAHWES, voll der Gnade, der Herr ist mit Dir, Du bist gebenedeit unter den Frauen und gebenedeit ist die Frucht Deines Herzens, JESUS. Göttliche MARIA, Mutter Gottes und unsere Mutter, Braut des Heiligen Geistes ADONAI, bitte für uns arme Sünder, jetzt und in der Stunde unseres Todes. Sankt Amen.

16. Danach spricht der Priester, mit dem Rücken zum Eingang der Taufkapelle stehend:

Pr/ Unheiliger Geist, wiederum beschwöre ich dich im Namen des allmächtigen Gott Vater Jahwes †, und im Namen Seines Sohnes Jesus Christus †, unser Herr und Richter, und in der Kraft des Heiligen Geistes Adonai †, damit du von diesem Geschöpf Gottes **N**. weichst, welches unser Herr zu seinem heiligen Tempel berufen gewürdigt hat, damit es zum Tempel des lebendigen Gottes werde und der Heilige Geist in ihm wohne. Durch Adonai-Jesus, unseren Herrn und König, der kommen und richten wird die Lebenden und die Toten und die Welt durch das Feuer.

V/ Sankt Amen.

17. Der Priester befeuchtet den Daumen mit dem Speichel seines Mundes und berührt damit Ohren und Nase des Kindes.

Während der Priester die Ohren berührt, spricht er:

Pr/ Epheta, was heisst, öffne dich!

Während der Priester die Nase berührt, spricht er:

Pr/ Der liebliche Duft der Reinheit und der Tugenden Mariens umhülle dieses Kind. Du aber Satan weiche, denn das Gericht Gottes naht.

Im Namen dessen, der deine Sinne nun geöffnet hat, frage ich dich:

18. Der Priester befragt den Täufling namentlich und spricht:

Pr/ **N.** widersagst du dem Satan?

Die Paten antworten: Ich widersage.

Pr/ Und all seinen Werken?

Paten/ Ich widersage.

Pr/ Und all seinem Gepränge?

Paten: Ich widersage.

Pr/ So will ich dich salben mit dem Öl des Heiles.

19. Nun taucht der Priester den Daumen in das Katechumenöl und salbt den Täufling auf der Brust und zwischen den Schultern in Kreuzesform, indem er einmal spricht:

Pr/ Ich besiegle dich mit dem Öl des Heiles im Namen unseres Herrn Jesu Christi, damit du ewiges Leben erlangst.

V/ Sankt Amen.

Danach wischt der Priester seinen Daumen und die gesalbte Stelle mit Watte oder Ähnlichem ab.

20. Noch immer vor der Taufkapelle stehend, vertauscht der Priester die violette Stola mit einer weissen. Bei einer feierlichen Taufe tauscht er den violetten Rauchmantel gegen einen weissen. Dann tritt er zum Taufbrunnen, gefolgt von den Paten mit dem Kind.

Am Taufbrunnen

21. Am Taufbrunnen fragt der Priester den Täufling namentlich, worauf die Paten antworten:

Pr/ **N.** glaubst du an Gott, den allmächtigen Vater JAHWE, Kaiser und Schöpfer des Himmels und der Erde?

Paten: Ich glaube.

Pr/ Glaubst du an JESUS CHRISTUS, seinen eingeborenen Sohn, unsern Herrn und König, der geboren wurde und gelitten hat, auferstanden und in den Himmel aufgefahren ist?

Paten: Ich glaube.

Pr/ Glaubst du an MARIA, Tochter, Mutter und Braut des dreifaltigen Gottes, dass Sie göttlich erschaffen wurde, unbefleckt empfangen und Ihr ganzes Leben als Miterlöserin gelebt hat, auferstanden und in den Himmel aufgefahren ist?

Paten: Ich glaube.

Pr/ Glaubst du an den Heiligen Geist ADONAI, König der Engel und Lebensspender, an die Heilige Marianische Kirche, an die Gemeinschaft der Heiligen, an den Nachlass der Sünden, an die Auferstehung des Fleisches und an das ewige Leben?

Paten: Ich glaube.

Schliesslich fragt er, indem er den Täufling beim Namen nennt:

N., willst du getauft werden?

Worauf die Paten antworten: Ja, ich will es.

22. Während der Pate oder die Paten gemeinsam das Kind halten, giesst der Priester das Taufwasser dreimal in Kreuzesform über das Haupt des Kindes. Es ist darauf zu achten, dass das Wasser wirklich über die Haut fliesst. Dabei spricht er zugleich deutlich und aufmerksam die Taufformel:

N. ICH TAUFE DICH IM NAMEN DES VATERS, UND DES SOHNES, UND DES HEILIGEN GEISTES.

Paten: Sankt Amen.

23. Und danach:

Pr/ Gott hat dich wiedergeboren aus dem Wasser und dem Heiligen Geist und dir Nachlass aller Sünden gegeben. Er möge dich nun salben mit dem Chrisam des Heiles in Christus Jesus, unserem Herrn.

Der Priester taucht den Daumen in den Chrisam und salbt das Kind auf dem Scheitel in Kreuzesform, indem er sagt:

Pr/ Der allmächtige Vater Jahwe, Vater unseres Herrn Jesus Christus, der dich aus dem Wasser und dem Heiligen Geist wiederbelebt und dir Nachlass aller Sünden gewährt hat, besiegelt dich † mit dem Chrisam des Heiles durch unsern Herrn Jesus Christus zum ewigen Leben.

V/ Sankt Amen.

Pr/ Der Friede sei mit dir.

V/ Und mit deinem Geiste.

Mit Watte oder Ähnlichem wischt der Priester seinen Daumen und die gesalbte Stelle ab.

24. Nun legt der Priester über den Täufling das weisse Taufkleid und spricht:

Pr/ Empfange das weisse Kleid und bringe es makellos vor den Richterstuhl unseres Herrn Jesus Christus, auf dass du das ewige Leben habest.

V/ Sankt Amen.

25. Danach reicht der Priester dem Täufling bzw. den Paten die brennende Kerze und spricht:

Pr/ Empfange das brennende Licht und untadelig bewahre deine Taufe. Halte die Gebote Gottes. Wenn dann der Herr zur Hochzeit kommt und mit ihm alle seine Heiligen am himmlischen Hof, dann kannst du Ihm entgegen gehen, und du wirst leben in Ewigkeit.

V/ Sankt Amen.

26. Schliesslich spricht der Priester:

Pr/ N. geh hin in Frieden, und der Herr sei mit dir.

V/ Sankt Amen.

Die folgende Oration kann noch hinzugefügt werden.

Pr/ Allmächtiger, ewiger Gott, gnädiger Vater: Du hast heute diesen Deiner Diener/Deine Dienerin an Kindesstatt angenommen; so gib auch, wir bitten Dich, dass er/sie, gefirmt mit dem Heiligen Geist und genährt durch die himmlische Speise, zum Vollalter Christi heranwache. Seinen Namenspatron/Ihre Namenspatronin aber, den heiligen/die heilige N., lass ihm/ihr dabei ein Vorbild sein. Ihm/Ihr nachfolgend, möge er/sie einst ins ewige Vaterhaus gelangen. Durch Christus, unsern Herrn.

V/ Sankt Amen.

Tauflied

Fest soll mein Taufbund immer stehn, ich will die Kirche hören. Sie soll mich allzeit gläubig sehn und folgsam ihren Lehren. Dank sei dem Herrn, der mich aus Gnad in Seine Kirch berufen hat; nie will ich von ihr weichen!

An Gott den Vater glaube ich, den Schöpfer aller Dinge, und an den Sohn, Herrn Jesus Christ, dass Er uns Rettung bringe. Ich glaube an den Heiligen Geist, der uns in Wahrheit unterweist und seine Kirche lenket.

So will ich mutig aufrecht stehn, will wahren meinen Glauben. Und müsst ich durch Verfolgung gehen, nie lass ich ihn mit rauben. Der Glaube bleibt mein höchstes Gut, für ihn gäb Leben ich und Blut; im Glauben wird ich siegen.